



## IZUMI MASATOSHI

### Stone Screen

2017  
Schwedischer Schwarzer  
Granit  
150 x 295 x 71 cm; 4536 kg  
Tokonoma Schwedischer  
Schwarzer Granit  
53 x 182 x 83 cm  
Oregon Kieferholz  
12 x 270 x 86 cm

Izumi Masatoshi wurde auf der japanischen Insel Shikoku geboren. Er ist Mitbegründer des Steinateliers in Kagawa, das sich zur Aufgabe machte, traditionelle Steinschneidetechniken in der modernen Architektur zu etablieren. 1966 begann Izumi gemeinsam mit Isamu Noguchi die Arbeiten an der monumentalen Granitskulptur Black Sun, die 1969 fertig gestellt und an das Seattle Art Museum ausgeliefert wurde. Danach entwickelte Izumi einen Studiokomplex, wo er gemeinsam mit Handwerkern einige der ehrgeizigsten Architektur-, Skulptur-, und Steingartenprojekte realisierte.

Im Objekt Stone Screen nistet die Natur in der Architektur, unseren Blick auf deren Wechselwirkung fokussierend. Die mächtige Masse der Skulptur erzeugt ein Gravitationsfeld, das standpunktabhängig unterschiedliche Erfahrungen erleben lässt. Wirkt die offene Seite einladend, lässt die gegenüberliegende Seite fragen, was sich hinter ihr befindet und verlangt vom Betrachter Überwindung und zusätzliche Annäherung, will man das Objekt ganz erfahren. Einen kleinen Hinweis können wir durch das Tokonoma, also die Nische, erhaschen. Der einfache Holzvorsprung bricht die Symmetrie der Skulptur und bietet sich als Auflage, Tisch oder Bank an und zieht uns durch diese Offerte in den Perimeter des Objekts. Die Rückseite offenbart die Stütze des Tokonoma, einen horizontal geankerten Stein.



## IZUMI MASATOSHI

### Dew of Moon

2000

Japanischer Basalt mit  
Granit Basis

Basalt: 100 x 60 x 253cm;  
3800 kg

Trägerplatte: 155 x 390 x  
17.5cm; 3800 kg

Izumi Masatoshi wurde auf der japanischen Insel Shikoku geboren. Er ist Mitbegründer des Steinateliers in Kagawa, das sich zur Aufgabe machte, traditionelle Steinschneidetechniken in der modernen Architektur zu etablieren. 1966 begann Izumi gemeinsam mit Isamu Noguchi die Arbeiten an der monumentalen Granitskulptur Black Sun, die 1969 fertig gestellt und an das Seattle Art Museum ausgeliefert wurde. Danach entwickelte Izumi einen Studiokomplex, wo er gemeinsam mit Handwerkern einige der ehrgeizigsten Architektur-, Skulptur-, und Steingartenprojekte realisierte.

«Stone and moon play in the beautiful Seto Inland Sea, Moonlight carries the stone in the quiet ocean, Dew of the moon showers the Seto Sea» – beschreibt Izumi Masatoshi sein eigenes Werk. Der Zen-Lehrer, Edward Edpe Brown, drückt seine Empfindung zu Dew of Moon so aus: «Heavenly in your sight, I linger steadfast in your gaze, touched by the airy sunlight, welcoming wind and rain. We can never be apart.» Zen und die Ästhetik japanischer Gärten inspirieren Izumi Masatoshi sehr. Auch westliche Einflüsse finden sich in Izumi Masatoshis Arbeiten wieder, vor allem von Arp und Brancusi.



## IZUMI MASATOSHI

### Sleeping Mountain

2010  
Japanischer Basalt mit  
Granit Basis  
165 x 61 x 20 cm, ca. 215 kg

Izumi Masatoshi wurde auf der japanischen Insel Shikoku geboren. Er ist Mitbegründer des Steinateliers in Kagawa, das sich zur Aufgabe machte, traditionelle Steinschneidetechniken in der modernen Architektur zu etablieren. 1966 begann Izumi gemeinsam mit Isamu Noguchi die Arbeiten an der monumentalen Granitskulptur Black Sun, die 1969 fertig gestellt und an das Seattle Art Museum ausgeliefert wurde. Danach entwickelte Izumi einen Studiokomplex, wo er gemeinsam mit Handwerkern einige der ehrgeizigsten Architektur-, Skulptur-, und Steingartenprojekte realisierte.

Über Sleeping Mountain sagt Izumi Masatoshi selbst: «A form in which the king quietly sleeps, respecting the sea and the mountains.» «Auf dem Weg zum Steinbruch», so Izumi Masatoshi, «begannen einige Steine mich anzusprechen; als hätten sie auf mich gewartet. Einer von ihnen, ein Gelber, Rostiger, stach besonders heraus. Zur Bearbeitung lud ich den Stein auf mein Boot und überführte ihn in mein Studio. Die Schönheit seiner Oberfläche, meine Intuition, die Kraft der Natur und der Strom der Zeit waren sehr wichtige Elemente bei der Schaffung dieser Skulptur.»